

Einreichung Transparenz-Initiative vom 10. Oktober 2017

Statement von Nadine Masshardt, Nationalrätin SP

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter, liebe Anwesende

Zuerst einmal ein riesengrosses Merci für Euren Einsatz in den vergangenen Monaten. Dank Eurem Engagement und einem super Schlussspurt können wir heute unsere Initiative einreichen.

Und dank Euch können wir schon bald über mehr Transparenz in der Politikfinanzierung abstimmen. Es ist höchste Zeit, dass sich die Stimmbevölkerung endlich und zum ersten Mal zu diesem Thema äussern kann. Denn seit Jahrzehnten wurden sämtliche Vorstösse im Parlament abgelehnt, die etwas mehr Transparenz in der Politikfinanzierung forderten.

Erst in der Sommersession wurden erneut zwei Vorstösse für mehr Transparenz im Nationalrat abgelehnt. Mögliche Abhängigkeiten offenzulegen passt der Mehrheit der Parlamentarierinnen und Parlamentariern eben nicht. Denn Geld bedeutet immer auch Macht. Dabei können finanzielle Zuwendungen, je grösser sie sind umso stärker Abhängigkeiten schaffen.

Repräsentative Umfragen zeigen ein gegenteiliges Bild zur Mehrheit im Parlament: Zwei Drittel der Stimmbevölkerung wünscht sich gemäss verschiedener Umfragen mehr Transparenz in der Politikfinanzierung.

In keinem Land können Bürgerinnen und Bürger so häufig abstimmen wie in der Schweiz. Darauf sind wir zu Recht stolz.

In Zukunft werden wir hoffentlich auch wissen, welche Interessen – welche Lobbys, welche Verbände und Unternehmen – hinter welchen Anliegen stecken; also Millionen für Abstimmungs- und Wahlkampagnen ausgeben und wie gross der finanzielle Einsatz wirklich ist.

Unsere Transparenz-Initiative stärkt also unsere Demokratie. Wir wollen, dass mit offenen Karten politisiert wird. Wir wollen Klarheit schaffen, wer wie viel bezahlt. Wir wollen aber keine einzige Spende verbieten.

Nochmals ein grosses Merci für Euren Einsatz!